

Denk
sicher, besser,
länger leben.

Denk



Konzernkennzahlen

Angaben in Millionen Euro	1 – 3/2017	1 – 3/2016	Veränderung
Verrechnete Prämien	1.385,8	1.355,0	+2,3%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (vor Rückversicherung)	126,1	84,1	+49,9%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.511,9	1.439,2	+5,1%
davon Schaden- und Unfallversicherung	815,7	773,4	+5,5%
davon Krankenversicherung	269,7	259,3	+4,0%
davon Lebensversicherung	426,5	406,4	+5,0%
davon laufende Prämieinnahmen	361,3	355,5	+1,6%
davon Einmalumlage	65,3	50,9	+28,3%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.511,9	1.439,2	+5,1%
davon UNIQA Österreich	1.073,0	1.073,6	-0,1%
davon UNIQA International	426,7	352,9	+20,9%
davon Rückversicherung	364,7	347,1	+5,1%
davon Konsolidierung	-352,5	-334,5	+5,4%
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.157,6	1.139,9	+1,6%
davon Schaden- und Unfallversicherung	611,1	582,6	+4,9%
davon Krankenversicherung	254,9	245,4	+3,9%
davon Lebensversicherung	291,6	311,9	-6,5%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (nach Rückversicherung)	122,1	78,5	+55,5%
Abgegrenzte Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.279,7	1.218,4	+5,0%
Versicherungsleistungen¹⁾	-858,7	-865,6	-0,8%
davon Schaden- und Unfallversicherung	-402,6	-379,1	+6,2%
davon Krankenversicherung	-212,8	-205,0	+3,8%
davon Lebensversicherung ²⁾	-243,2	-281,6	-13,6%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb³⁾	-331,0	-316,4	+4,6%
davon Schaden- und Unfallversicherung	-194,3	-181,3	+7,2%
davon Krankenversicherung	-45,1	-45,7	-1,3%
davon Lebensversicherung	-91,6	-89,4	+2,5%
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	75,8	107,9	-29,8%
Ergebnis vor Steuern	33,1	33,4	-0,8%
Periodenergebnis	30,0	33,2	-9,5%
Konzernergebnis	29,1	33,2	-12,2%
Kapitalanlagen⁴⁾	25.279,3	25.628,9	-1,4%
Eigenkapital	3.156,0	3.285,4	-3,9%
Eigenkapital inklusive Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	3.184,9	3.309,2	-3,8%
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	79.280,8	75.243,7	+5,4%

¹⁾ Inklusive Aufwendungen für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr

²⁾ Inklusive Aufwendungen für die (latente) Gewinnbeteiligung

³⁾ Abzüglich Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteilen aus Rückversicherungsabgaben

⁴⁾ Inklusive als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen, Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

UNIQA ist mit einem Prämienwachstum von 5,1 Prozent stark in das Jahr 2017 gestartet. Im Einklang mit unserer Strategie konnten wir dabei speziell in der Schaden- und Unfallversicherung (+5,5 Prozent) und hier insbesondere in CEE (+10,7 Prozent) zulegen. Doch auch die Krankenversicherung (+4,0 Prozent) und die Lebensversicherung (+5,0 Prozent), hier vor allem die fonds- und die indexgebundene Lebensversicherung, haben zu dieser guten Entwicklung beigetragen.

Ebenso positiv ist, dass wir im 1. Quartal 2017 das versicherungstechnische Ergebnis um 31,6 Prozent auf 40,4 Millionen Euro steigern konnten. Ein Wermutstropfen dabei ist jedoch, dass sich die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung gegenüber dem guten Wert von 96,2 Prozent für das 1. Quartal 2016 auf 97,7 Prozent verschlechtert hat. Dafür verantwortlich waren unter anderem der außergewöhnlich kalte Jänner in Österreich und in Teilen von CEE, der die Schadenbelastung in der Kfz- und der Haushaltsversicherung nach oben trieb, sowie das aktuelle regulatorische Umfeld in Rumänien. Ungeachtet dieser kurzfristigen Verschlechterung bleibt die Verbesserung der Combined Ratio jedoch gerade in Zeiten negativer Renditen auf europäische Staatsanleihen ein essenzielles Ziel für UNIQA, und wir werden unsere Anstrengungen in diese Richtung weiter intensivieren.

Das Niedrigzinsumfeld setzt unser Kapitalanlageergebnis nachhaltig unter Druck. Zusätzlich dämpfend wirkten im Berichtszeitraum eine Abschreibung auf festverzinsliche Wertpapiere sowie der saisonbedingt negative Beitrag aus unserer Beteiligung am Baukonzern STRABAG, der stärker negativ ausfiel als im 1. Quartal 2016. Daher sank das Ergebnis aus Kapitalanlagen um 29,8 Prozent auf 75,8 Millionen Euro. Als Konsequenz daraus und des verbesserten versicherungstechnischen Ergebnisses blieb das Ergebnis vor Steuern nahezu stabil bei 33,1 Millionen Euro.

Im Zuge der Konzentration auf unser Kerngeschäft haben wir im Dezember 2016 den Verkauf unserer italienischen Gesellschaften vertraglich vereinbart. Am 16. Mai 2017 wurde diese Transaktion nun erfolgreich abgeschlossen. Dieser Schritt hat dazu beigetragen, dass UNIQA mit einer ökonomischen Kapitalquote (ECR Ratio) von 215 Prozent per Jahresende 2016 mittlerweile hervorragend kapitalisiert ist. Aufbauend auf diesem soliden Fundament legen wir unseren Fokus weiterhin auf die Optimierung unseres versicherungstechnischen Kerngeschäfts und auf die zukunftsorientierte Transformation unseres Geschäftsmodells. Dadurch können wir unseren langfristigen Wachstumskurs auch in Zukunft erfolgreich fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Brandstetter
CEO UNIQA Group

Wien, im Mai 2017

Konzernlagebericht

- **VERRECHNETE PRÄMIEN (INKLUSIVE SPARANTEILEN) UM 5,1 PROZENT AUF 1.511,9 MILLIONEN EURO GESTIEGEN**
- **COMBINED RATIO AUF 97,7 PROZENT ANGESTIEGEN**
- **VERBESSERUNG DES VERSICHERUNGSTECHNISCHEN ERGEBNISSES UM 31,6 PROZENT AUF 40,4 MILLIONEN EURO**
- **ERGEBNIS VOR STEUERN IM 1. QUARTAL 2017 STABIL BEI 33,1 MILLIONEN EURO**
- **ERGEBNISAUSBLICK FÜR 2017 BESTÄTIGT**

Wirtschaftliches Umfeld

Seit Jahresbeginn 2017 gewann die Konjunktur sowohl in Österreich als auch im gesamten Euroraum an Fahrt. Im Euroraum lag der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im 1. Quartal 2017 mit 0,5 Prozent etwas über den Zuwächsen in den Vorquartalen. Einige Umfragen über das Geschäftsklima und die Stimmung unter Konsumenten erreichten in den letzten Monaten sogar Höchststände, welche zuletzt vor der Eurokrise 2011/12 erzielt wurden. Die solide Konjunktur wird durch die zwar langsamen, aber kontinuierlichen Verbesserungen auf den europäischen Arbeitsmärkten unterstützt. Die Arbeitslosenrate fiel im März 2017 im Euroraum auf 9,4 Prozent. In Österreich beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum im 1. Quartal 2017 auf 0,6 Prozent. Gegenüber dem Vergleichsquartal im Vorjahr betrug der Anstieg des BIP damit 2,0 Prozent. Ausgabenseitig stellt sich das BIP-Wachstum relativ balanciert dar (WIFO): Sowohl die Binnennachfrage (Konsum und Investitionen) als auch der Außenbeitrag tragen zum Wirtschaftswachstum bei. Die Arbeitslosenrate lag im März 2017 mit 5,9 Prozent (saisonbereinigte Berechnung durch Eurostat) für österreichische Verhältnisse aber weiterhin auf einem erhöhten Niveau.

Unterdessen blieben politische Themen im Blickpunkt der Finanzinvestoren: In den Niederlanden wurde im März 2017 ein neues Parlament gewählt, und am 29. März 2017 setzte Großbritannien Artikel 50 der EU-Verträge in Kraft und löste damit eine zweijährige Desintegrationsperiode aus der EU aus. Dennoch sehen die Konjunkturerwartungen besser aus als man generell nach dem EU-Austrittsreferendum im Juni 2016 angenommen hatte. Für Juni 2017 wurden in Großbritannien Neuwahlen angesetzt. Die Präsidentschaftswahlen und die im Juni 2017 folgenden Parlamentswahlen sorgen in Frankreich für Furore. In den Vereinigten Staaten blieben die realwirtschaftlichen Daten in den ersten Monaten des Jahres hinter den Erwartungen und der positiven Entwicklung der Stimmungsindikatoren zurück. Es erscheint zunehmend unwahrscheinlich, dass sich 2017 eine signifikante Konjunkturbeschleunigung vollzieht. Die durch die Trump-Administration angekündigte fiskalische Lockerung (Steuerreform) und damit positive Wirtschaftseffekte werden voraussichtlich mit einer zeitlichen Verzögerung eintreten. Die US-Notenbank Fed setzte währenddessen ihren Zinsanhebungszyklus fort. Im März 2017 wurde der Leitzinssatz um 25 Basispunkte in eine Bandbreite von 0,75 Prozent bis 1,00 Prozent angehoben. Es war der dritte Zinsschritt nach Dezember 2015 und Dezember 2016.

Diesseits des Atlantiks bleibt die Geldpolitik der EZB weiterhin ultralocker, obwohl sich zumindest mittelfristig ein Ausstieg aus den großvolumigen Anleihekäufen („Quantitative Easing“) abzeichnen könnte. Im März 2017 prognostizierte die EZB Inflationsraten von rund 1,7 Prozent für die Jahre 2017–2019. Kurzfristig bildet sich daher kein zugrunde liegender Inflationsdruck, allerdings soll auch die Kerninflationsrate, welche die volatilen Energie- und Nahrungsmittelpreise exkludiert, bis 2019 ansteigen. Der Preisauftrieb wird durch Verbesserungen auf den Arbeitsmärkten und der Realwirtschaft unterstützt. Die Arbeitslosenrate im Euroraum soll laut den EZB-Prognosen bis 2019 auf 8,4 Prozent zurückgehen. Sollte sich die Wirtschaft tatsächlich dementsprechend entwickeln, dann zeichnet sich auch ein zumindest langsamer Ausstieg aus der ultra-expansiven Geldpolitik bis 2018/19 ab.

Die Region Zentral- und Osteuropa (ohne Russland) wird in den Jahren 2017/18 mit rund 3 Prozent realem Wirtschaftswachstum auf einem kontinuierlichen Expansionskurs bleiben. Das Versicherungsgeschäft in CEE bekommt viele positive Impulse durch das solide Wirtschaftswachstum, sich rapide verbessernde Arbeitsmärkte, steigende Löhne, eine Erholung der Investitionen in EU-Mitgliedsstaaten, gemäßigte Inflationsraten und niedrige Zinsen. Eine moderate Expansion zeichnet sich nun auch in einigen Kreditsektoren ab – eine Entwicklung, die üblicherweise stark mit einer Expansion in den Versicherungsmärkten korreliert. Das Wirtschaftswachstum ist relativ gleich verteilt in der Region und daher weniger abhängig von der Entwicklung in einzelnen Volkswirtschaften. In Südosteuropa (SEE) verstärkt sich die Konjunktur vor allem durch den Aufschwung in Bulgarien, Serbien und Kroatien. Russland und die Ukraine verließen im Laufe des letzten Jahres die Rezession. Die Bedingungen auf den Finanzmärkten sind günstig für die Konjunktur, und zuletzt sanken die Renditen auch in diesen beiden Ländern. In den CE-4-Ländern (Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn) wird die Konjunktur durch die stabile Ausweitung des Haushaltskonsums angetrieben, welcher wiederum durch die Verbesserungen auf den Arbeitsmärkten unterstützt wird. Die engen Bedingungen auf den Arbeitsmärkten heizen in einigen Ländern das Lohnwachstum kräftig an. Zudem wird erwartet, dass die gesamtwirtschaftlichen Investitionsausgaben wieder ansteigen, nachdem es im letzten Jahr infolge der Umstellung auf den aktuellen Budgetrahmen der EU zu Unterbrechungen bei der Abrufung aus den EU-Fonds kam.

UNIQA GROUP

Prämienentwicklung

Die verrechneten Prämien der UNIQA Group inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen im 1. Quartal 2017 aufgrund des soliden Wachstums in allen Sparten um 5,1 Prozent auf 1.511,9 Millionen Euro (1-3/2016: 1.439,2 Millionen Euro). Während sich die laufenden Prämien um 4,2 Prozent auf 1.446,6 Millionen Euro (1-3/2016: 1.388,3 Millionen Euro) erhöhten, nahmen die Einmalerlagsprämien in der Lebensversicherung um 28,3 Prozent auf 65,3 Millionen Euro zu (1-3/2016: 50,9 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – diese betragen 122,1 Millionen Euro (1-3/2016: 78,5 Millionen Euro) – erhöhten sich im 1. Quartal 2017 um 5,0 Prozent auf 1.279,7 Millionen Euro (1-3/2016: 1.218,4 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen um 1,6 Prozent auf 1.157,6 Millionen Euro (1-3/2016: 1.139,9 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 um 5,5 Prozent auf 815,7 Millionen Euro (1-3/2016: 773,4 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhten sich um 4,9 Prozent auf 611,1 Millionen Euro (1-3/2016: 582,6 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um 4,0 Prozent auf 269,7 Millionen Euro (1-3/2016: 259,3 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) wuchsen um 3,9 Prozent auf 254,9 Millionen Euro (1-3/2016: 245,4 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 insgesamt um 5,0 Prozent auf 426,5 Millionen Euro (1-3/2016: 406,4 Millionen Euro). Das Einmalerlagsgeschäft nahm im 1. Quartal 2017 um 28,3 Prozent auf 65,3 Millionen Euro zu (1-3/2016: 50,9 Millionen Euro). Die laufenden Prämien stiegen ebenfalls um 1,6 Prozent auf 361,3 Millionen Euro (1-3/2016: 355,5 Millionen Euro). Das Annual Premium Equivalent (APE) in der Lebensversicherung erhöhte sich aufgrund dieser Entwicklung um 2,0 Prozent auf 367,8 Millionen Euro (1-3/2016: 360,6 Millionen Euro). Bei der APE-Berechnung werden 10 Prozent der Einmalerlagsprämien berücksichtigt, da die durchschnittliche Laufzeit der Einmalerläge in Europa bei zehn Jahren liegt. Somit glätten sich in dieser Berechnung jährliche Schwankungen. Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug im 1. Quartal 2017 9,1 Millionen Euro (1-3/2016: 12,2 Millionen Euro). Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung lag am 31. März 2017 in Summe bei 79.280,8 Millionen Euro (31. März 2016: 75.243,7 Millionen Euro). Einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 um 6,0 Prozent auf 413,7 Millionen Euro (1-3/2016: 390,4 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) nahmen aufgrund der rückläufigen Entwicklung in Österreich um 6,5 Prozent auf 291,6 Millionen Euro ab (1-3/2016: 311,9 Millionen Euro).

Versicherungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der UNIQA Group reduzierte sich im 1. Quartal 2017 um 0,8 Prozent auf 858,7 Millionen Euro (1-3/2016: 865,6 Millionen Euro). Die Versicherungsleistungen vor Berücksichtigung der Rückversicherung blieben mit 882,3 Millionen Euro stabil (1-3/2016: 882,7 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt um 6,2 Prozent auf 402,6 Millionen Euro (1-3/2016: 379,1 Millionen Euro). Die Schadenquote nach Rückversicherung stieg daher in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 leicht auf 65,9 Prozent (1-3/2016: 65,1 Prozent). Die Combined Ratio nach Rückversicherung betrug 97,7 Prozent (1-3/2016: 96,2 Prozent). Vor Berücksichtigung der Rückversicherung belief sich die Combined Ratio auf 95,5 Prozent (1-3/2016: 93,3 Prozent).

In der Krankenversicherung wuchsen die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) im 1. Quartal 2017 um 3,8 Prozent auf 212,8 Millionen Euro (1-3/2016: 205,0 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung verringerten sie sich hingegen aufgrund des geplanten Rückgangs des Einmalergeschäfts und des rückläufigen Bestands in der traditionellen Lebensversicherung in Österreich um 13,6 Prozent auf 243,2 Millionen Euro (1-3/2016: 281,6 Millionen Euro).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 um 4,6 Prozent auf 331,0 Millionen Euro (1-3/2016: 316,4 Millionen Euro). Dabei erhöhten sich die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss um 2,4 Prozent auf 230,6 Millionen Euro (1-3/2016: 225,2 Millionen Euro). Die erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in Höhe von 7,2 Millionen Euro (1-3/2016: 5,5 Millionen Euro) wurden hier von den Abschlussaufwendungen bereits abgezogen. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Verwaltungskosten) stiegen im 1. Quartal 2017 bedingt durch Aufwendungen in Höhe von rund 9 Millionen Euro im Rahmen des Innovations- und Investitionsprogramms um 10,2 Prozent auf 100,4 Millionen Euro (1-3/2016: 91,1 Millionen Euro). Die Gesamtkostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – sank unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen leicht auf 25,9 Prozent (1-3/2016: 26,0 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen im 1. Quartal 2017 um 7,2 Prozent auf 194,3 Millionen Euro (1-3/2016: 181,3 Millionen Euro). Unter anderem dafür ursächlich waren Investitionen in Höhe von 3,9 Millionen Euro und gestiegene Provisionen in Verbindung mit dem Wachstum der verrechneten Prämien. Die Kostenquote nach Rückversicherung betrug daher in dieser Sparte 31,8 Prozent (1-3/2016: 31,1 Prozent).

In der Krankenversicherung fielen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 1,3 Prozent auf 45,1 Millionen Euro (1-3/2016: 45,7 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung verbesserte sich auf 17,7 Prozent (1-3/2016: 18,6 Prozent).

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 2,5 Prozent auf 91,6 Millionen Euro (1-3/2016: 89,4 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung sank dennoch aufgrund des stärker gestiegenen Prämienaufkommens auf 22,1 Prozent (1-3/2016: 22,9 Prozent).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der UNIQA Group (einschließlich als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen, der Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) reduzierte sich zum 31. März 2017 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag auf 25.279,3 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 25.454,6 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen sanken unter anderem aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds und negativer Währungseffekte in Höhe von rund 20 Millionen Euro im 1. Quartal 2017 um 29,8 Prozent auf 75,8 Millionen Euro (1-3/2016: 107,9 Millionen Euro). Zusätzlich dämpfend wirkten im Berichtszeitraum eine Abschreibung auf festverzinsliche Wertpapiere sowie der saisonbedingt negative Beitrag aus unserer Beteiligung am Baukonzern STRABAG SE. Aufgrund der Bilanzierung der 14,3-prozentigen Beteiligung nach der Equity-Methode entstand im 1. Quartal 2017 ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von 29,1 Millionen Euro (1-3/2016: -17,4 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA Group verbesserte sich im 1. Quartal 2017 um 31,6 Prozent auf 40,4 Millionen Euro (1-3/2016: 30,7 Millionen Euro). Das operative Ergebnis verringerte sich aufgrund des gesunkenen Kapitalanlageergebnisses um 7,6 Prozent auf 48,0 Millionen Euro (1-3/2016: 52,0 Millionen Euro). Darin enthalten ist auch ein Anstieg der sonstigen Erträge auf 30,8 Millionen Euro (1-3/2016: 12,2 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern der UNIQA Group blieb mit 33,1 Millionen Euro stabil (1-3/2016: 33,4 Millionen Euro).

Das Periodenergebnis belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 auf 30,0 Millionen Euro (1-3/2016: 33,2 Millionen Euro). Darin enthalten ist ein Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern) in Höhe von 2,7 Millionen Euro (1-3/2016: 6,6 Millionen Euro). Das Konzernergebnis (den Aktionären der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses) reduzierte sich um 12,2 Prozent auf 29,1 Millionen Euro (1-3/2016: 33,2 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,09 Euro (1-3/2016: 0,11 Euro).

Der annualisierte Operating Return on Equity (Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital inklusive Anteilen ohne beherrschenden Einfluss exklusive des kumulierten Ergebnisses der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten) verringerte sich im 1. Quartal 2017 unter Herausrechnung der italienischen Konzerngesellschaften leicht auf 5,4 Prozent (1-3/2016: 5,6 Prozent). Die annualisierte Eigenkapitalrentabilität (nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss) betrug im Berichtszeitraum 3,7 Prozent (1-3/2016: 4,1 Prozent).

Eigenkapital und Bilanzsumme

Das den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbare Eigenkapital belief sich per 31. März 2017 auf 3.156,0 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 3.186,3 Millionen Euro). Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss beliefen sich auf 28,8 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 26,5 Millionen Euro). Die Konzernbilanzsumme stieg per 31. März 2017 auf 33.940,5 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 33.639,2 Millionen Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im 1. Quartal 2017 370,9 Millionen Euro (1-3/2016: 160,4 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der UNIQA Group belief sich entsprechend der Veranlagung der im Berichtszeitraum zugeflossenen Einnahmen auf 183,8 Millionen Euro (1-3/2016: 9,1 Millionen Euro), der Finanzierungscashflow betrug -0,3 Millionen Euro (1-3/2016: -0,1 Millionen Euro). Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds um 45,8 Millionen Euro auf 1.104,9 Millionen Euro (1-3/2016: 1.059,1 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand (Vollzeitäquivalente, FTE) der UNIQA Group sank in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 auf 12.375 (1-3/2016: 13.470). Davon waren 4.487 (1-3/2016: 5.148) als angestellte Außendienstmitarbeiter im Vertrieb tätig. Die Zahl der Mitarbeiter in der Verwaltung verringerte sich auf 7.888 (1-3/2016: 8.322).

OPERATIVE SEGMENTE

UNIQA Österreich

Im Halbjahresfinanzbericht 2016 erfolgte eine Umstellung der Segmentberichterstattung der UNIQA Group. Das Segment UNIQA Österreich umfasst neben UNIQA Österreich nun auch die Zahlen für das ehemalige Segment Raiffeisen Versicherung.

Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich blieb im 1. Quartal 2017 mit 1.073,0 Millionen Euro stabil (1-3/2016: 1.073,6 Millionen Euro). Die laufenden Prämien stiegen dabei um erfreuliche 2,0 Prozent auf 1.063,8 Millionen Euro (1-3/2016: 1.042,8 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien reduzierten sich hingegen stark um 70,0 Prozent auf 9,2 Millionen Euro (1-3/2016: 30,8 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken um 0,5 Prozent auf 752,3 Millionen Euro (1-3/2016: 756,0 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) reduzierte sich nur sehr leicht um 0,2 Prozent auf 701,2 Millionen Euro (1-3/2016: 702,9 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien aufgrund des anhaltenden Wachstums in der Kfz- und Sachversicherung um 3,1 Prozent auf 529,8 Millionen Euro (1-3/2016: 513,8 Millionen Euro), und auch in der Krankenversicherung verzeichnete UNIQA Österreich ein Prämienwachstum von 3,2 Prozent auf 253,8 Millionen Euro (1-3/2016: 245,9 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung verringerten sich im Segment UNIQA Österreich aufgrund des geplant schrumpfenden Einmalerlagsgeschäfts um 7,8 Prozent auf 289,5 Millionen Euro (1-3/2016: 313,8 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken dabei geringfügig um 1,0 Prozent auf 280,3 Millionen Euro (1-3/2016: 283,0 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien nahmen jedoch deutlich um 70,0 Prozent auf 9,2 Millionen Euro ab (1-3/2016: 30,8 Millionen Euro). Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich reduzierte sich im 1. Quartal 2017 um 5,0 Prozent auf 63,7 Millionen Euro (1-3/2016: 67,1 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt sanken im Segment UNIQA Österreich in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 um 2,3 Prozent auf 584,7 Millionen Euro (1-3/2016: 598,2 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stieg die Combined Ratio nach Rückversicherung aufgrund des strengen Winters auf 97,1 Prozent (1-3/2016: 95,6 Prozent).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen sanken im 1. Quartal 2017 um 0,4 Prozent auf 149,8 Millionen Euro (1-3/2016: 150,4 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung blieb unverändert bei 19,9 Prozent (1-3/2016: 19,9 Prozent).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen verringerten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 aufgrund von niedrigeren Realisaten und rückläufigen laufenden Erträgen um 39,3 Prozent auf 79,0 Millionen Euro (1-3/2016: 130,1 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern sank im Segment UNIQA Österreich im 1. Quartal 2017 um 52,5 Prozent auf 33,1 Millionen Euro (1-3/2016: 69,7 Millionen Euro).

UNIQA International

Im Segment UNIQA International erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 aufgrund des Abschlusses eines großen Corporate-Business-Vertrags in der Ukraine und des starken Wachstums des Lebensversicherungsgeschäfts in Polen um 20,9 Prozent auf 426,7 Millionen Euro (1-3/2016: 352,9 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien stiegen um 179,0 Prozent auf 56,0 Millionen Euro (1-3/2016: 20,1 Millionen Euro). Die laufenden Prämien erhöhten sich ebenfalls um 11,4 Prozent auf 370,6 Millionen Euro (1-3/2016: 332,8 Millionen Euro). Damit trugen die internationalen Gesellschaften im 1. Quartal 2017 insgesamt 28,2 Prozent (1-3/2016: 24,5 Prozent) zu den Gesamtkonzernprämien bei. Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich um 25,6 Prozent auf 278,5 Millionen Euro (1-3/2016: 221,8 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) stieg um 5,7 Prozent auf 207,5 Millionen Euro (1-3/2016: 196,4 Millionen Euro).

In Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn – erhöhte sich das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 um 25,2 Prozent auf 268,7 Millionen Euro (1-3/2016: 214,5 Millionen Euro). In der Region Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – war ein Anstieg um 21,2 Prozent auf 46,9 Millionen Euro zu verzeichnen (1-3/2016: 38,7 Millionen Euro). Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Südosteuropa (SEE) – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro und Serbien – wuchs um 1,4 Prozent auf 74,0 Millionen Euro (1-3/2016: 72,9 Millionen Euro). In Russland (RU) stieg das verrechnete Prämienvolumen um 23,3 Prozent auf 14,9 Millionen Euro (1-3/2016: 12,1 Millionen Euro). In Westeuropa (WE) – Liechtenstein und Schweiz – nahm es um 51,1 Prozent auf 22,2 Millionen Euro zu (1-3/2016: 14,7 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International stiegen die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung um 10,7 Prozent auf 276,1 Millionen Euro (1-3/2016: 249,3 Millionen Euro). Damit betrug der Anteil der Konzerngesellschaften außerhalb Österreichs an den Gesamtprämien in der Schaden- und Unfallversicherung 33,8 Prozent (1-3/2016: 32,2 Prozent).

In der Krankenversicherung konnten die verrechneten Prämien im 1. Quartal 2017 um 19,0 Prozent auf 16,0 Millionen Euro (1-3/2016: 13,4 Millionen Euro) erhöht werden. Damit war das Segment für 5,9 Prozent (1-3/2016: 5,2 Prozent) der Krankenversicherungsprämien der UNIQA Group verantwortlich.

Im internationalen Lebensversicherungsgeschäft erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 um 49,3 Prozent auf 134,6 Millionen Euro (1-3/2016: 90,2 Millionen Euro), vor allem getrieben durch das starke Wachstum der Einmalerläge im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Polen. Die Einmalerlagsprämien wuchsen um 179,0 Prozent auf 56,0 Millionen Euro (1-3/2016: 20,1 Millionen Euro) und auch die laufenden Prämien stiegen um 12,1 Prozent auf 78,6 Millionen Euro an (1-3/2016: 70,1 Millionen Euro). Der Anteil von UNIQA International an den gesamten Lebensversicherungsprämien der UNIQA Group betrug 31,6 Prozent (1-3/2016: 22,2 Prozent). Die Prämien der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen im internationalen Bereich stark um 144,4 Prozent auf 71,5 Millionen Euro (1-3/2016: 29,2 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt im 1. Quartal 2017 im Gleichklang mit dem Prämienwachstum um 6,3 Prozent auf 119,9 Millionen Euro (1-3/2016: 112,8 Millionen Euro). Die Combined Ratio nach Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung stieg auf 96,7 Prozent (1-3/2016: 92,0 Prozent). In der Region CE stiegen die Leistungen um 11,3 Prozent auf 59,7 Millionen Euro (1-3/2016: 53,6 Millionen Euro), in der Region EE erhöhten sie sich um 32,3 Prozent auf 15,1 Millionen Euro (1-3/2016: 11,4 Millionen Euro). In SEE sanken sie um 13,6 Prozent auf 31,3 Millionen Euro (1-3/2016: 36,2 Millionen Euro). In Russland betrugen die Leistungen im 1. Quartal 2017 11,3 Millionen Euro (1-3/2016: 10,0 Millionen Euro). In Westeuropa belief sich das Volumen der Leistungen auf 2,4 Millionen Euro zu (1-3/2016: 1,5 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen im Segment UNIQA International um 7,5 Prozent auf 84,4 Millionen Euro (1-3/2016: 78,5 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung verbesserte sich auf 30,3 Prozent (1-3/2016: 35,4 Prozent). In CE erhöhten sich die Kosten um 3,9 Prozent auf 41,7 Millionen Euro (1-3/2016: 40,1 Millionen Euro), in EE stiegen sie um 23,3 Prozent auf 13,5 Millionen Euro (1-3/2016: 11,0 Millionen Euro). In SEE nahmen sie um 9,3 Prozent auf 20,5 Millionen Euro zu (1-3/2016: 18,7 Millionen Euro). Einen Anstieg auf 3,2 Millionen Euro (1-3/2016: 2,8 Millionen Euro) zeigten die Kosten in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 in Russland, und auch in Westeuropa erhöhten sie sich auf 1,6 Millionen Euro (1-3/2016: 0,7 Millionen Euro). In der Verwaltung (UNIQA International AG) reduzierten sich die Kosten hingegen um 26,2 Prozent auf 3,9 Millionen Euro (1-3/2016: 5,3 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen reduzierten sich im Segment UNIQA International um 32,7 Prozent auf 8,0 Millionen Euro (1-3/2016: 11,9 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern sank um 19,7 Prozent auf 10,3 Millionen Euro (1-3/2016: 12,8 Millionen Euro).

Rückversicherung

Im Segment Rückversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien im 1. Quartal 2017 auf 364,7 Millionen Euro (1-3/2016: 347,1 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 5,2 Prozent auf 352,4 Millionen Euro (1-3/2016: 335,1 Millionen Euro). In der Krankenversicherung betrugen sie 0,5 Millionen Euro (1-3/2016: 0,2 Millionen Euro) und in der Lebensversicherung 11,9 Millionen Euro (1-3/2016: 11,9 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt stiegen im Segment Rückversicherung geringfügig um 1,3 Prozent auf 176,0 Millionen Euro (1-3/2016: 173,7 Millionen Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen verringerten sich um 0,4 Prozent auf 84,4 Millionen Euro (1-3/2016: 84,8 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich hingegen um 18,1 Prozent auf 8,0 Millionen Euro (1-3/2016: 6,8 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im Segment Rückversicherung um 75,1 Prozent auf 18,0 Millionen Euro (1-3/2016: 10,3 Millionen Euro).

Gruppenfunktionen

Im Segment Gruppenfunktionen stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen im 1. Quartal 2017 aufgrund der Investitionen aus dem Innovationsprogramm um 128,2 Prozent auf 16,8 Millionen Euro (1-3/2016: 7,4 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis belief sich auf 5,4 Millionen Euro (1-3/2016: 5,3 Millionen Euro). Die Finanzierungskosten verringerten sich im Berichtszeitraum wegen der Rückzahlung von Nachranganleihen (Tier 2) um 19,9 Prozent auf 13,4 Millionen Euro (1-3/2016: 16,8 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf -17,3 Millionen Euro (1-3/2016: -17,5 Millionen Euro).

KAPITALMARKT

Kennzahlen UNIQA Aktie Angaben in Euro	1-3/2017	1-3/2016	Veränderung
Börsenkurs UNIQA Aktie per 31. März	7,28	6,18	+17,8%
Höchstkurs	7,83	7,45	-
Tiefstkurs	7,09	5,04	-
Marktkapitalisierung per 31. März (in Millionen Euro)	2.234,7	1.904,6	+17,3%
Ergebnis je Aktie	0,09	0,11	-12,2%
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	306.965.261	308.180.350	-

Das 1. Quartal 2017 brachte an den Börsen beachtliche Kursgewinne. Der die Kursentwicklung in den Industrieländern abbildende MSCI World Index stieg um 4,9 Prozent an, der MSCI Emerging Markets Index sogar um 11,1 Prozent. Mit der im Jänner 2017 angetretenen neuen US-Regierung unter Präsident Donald Trump verbinden Investoren die Hoffnung auf deutliche Steuersenkungen und erhöhte Infrastrukturinvestitionen. Dies schlug sich in deutlichen Kurssteigerungen an den US-Börsen nieder, der Dow Jones Industrial (DJI) erreichte am 1. März 2017 einen historischen Höchststand von 21.115,55 Punkten. Noch besser entwickelten sich die Technologiewerte: Der NASDAQ Composite legte im 1. Quartal 2017 um 9,8 Prozent zu.

Die Hoffnung auf positive Konjunkturimpulse aus den USA, die generell freundlichen Aussichten der Weltkonjunktur und ein insgesamt ruhiges politisches Umfeld in Europa führten im 1. Quartal 2017 auch an den europäischen Börsen zu Kursgewinnen. Der EuroStoxx 50 stieg in den ersten drei Monaten des Jahres um 6,4 Prozent an. Noch über diesem Wert lag der deutsche Aktienindex DAX mit einem Anstieg um 7,2 Prozent.

Die Börsen in den Emerging Markets konnten das beste Quartal seit fünf Jahren verzeichnen. Positive Konjunkturdaten aus mehreren Schlüsselmärkten, vor allem auch eine stabile Einschätzung der chinesischen Volkswirtschaft, sowie deutlich kleinere Sorgen vor einer raschen Erhöhung der US-Zinsen trugen zu dieser günstigen Marktentwicklung bei. Robuste Wachstumsraten weisen nicht zuletzt auch die Emerging Markets in Mittel- und Osteuropa auf. Der Osteuropaindex CECE erhöhte sich im 1. Quartal 2017 um beachtliche 9,9 Prozent.

Finanzkalender

29. Mai 2017

Ordentliche

Hauptversammlung

8. Juni 2017

Ex-Dividendtag

9. Juni 2017

Nachweisstichtag für
die Dividende

12. Juni 2017

Dividendenzahltag

23. August 2017

Halbjahresfinanzbericht 2017

16. November 2017

Bericht zum 1.-3. Quartal 2017

Die Wiener Börse konnte im 1. Quartal 2017 die beeindruckende Kursentwicklung der beiden Vorquartale fortsetzen. Mit einem Anstieg um 8,0 Prozent erzielte der Leitindex ATX einen Ultimowert per 31. März 2017 von 2.828,79 Punkten. Dank der kräftigen Kursgewinne übertrifft die Marktkapitalisierung der Wiener Börse erstmals seit der Wirtschaftskrise 2008 den Betrag von 100 Milliarden Euro. Die österreichischen Unternehmen profitieren von einem zunehmend günstigen Konjunkturmilieu, insbesondere einer höheren internationalen Nachfrage. Aber auch die Binnenkonjunktur gewinnt an Stärke.

Im 1. Quartal 2017 bewegte sich der Kurs der UNIQA Aktie leicht nach oben. Am 1. Februar 2017 erreichte sie einen Quartalshöchststand von 7,83 Euro. Danach verlor die Aktie etwas an Wert und notierte am 31. März 2017 bei 7,28 Euro. In der Folge konnte sie die Verluste wieder wettmachen und die 8-Euro-Grenze durchbrechen. Am 10. Mai 2017 stand die Aktie bei 8,05 Euro. Im Vergleich zum Jahresendwert 2016 (7,20 Euro) bedeutet dies ein Plus von 11,8 Prozent.

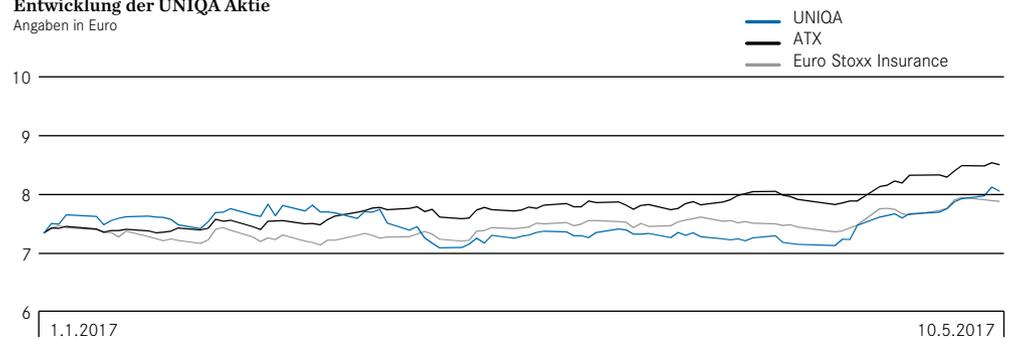
Informationen

UNIQA Aktie

Wertpapierkürzel: UQA
Reuters: UNIQ.VI
Bloomberg: UQA AV
ISIN: AT0000821103
Marktsegment: prime market der Wiener Börse
Handelssegment: Amtlicher Handel
Indizes: ATX, ATX FIN, MSCI Europe Small Cap
Aktienanzahl: 309.000.000

Entwicklung der UNIQA Aktie

Angaben in Euro



WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Verkauf Italien-Gruppe

Am 2. Dezember 2016 hat der Vorstand den Verkauf der Italien-Gruppe beschlossen. Das Closing hierzu hat am 16. Mai 2017 stattgefunden. Der Kaufpreis beläuft sich vor vereinbarter variabler Kaufpreisanpassungen auf rund 294 Millionen Euro. Das veräußerte Nettovermögen in Höhe von 281,5 Millionen Euro wird auf Basis der Werte zum 31. März 2017 bemessen. Das vorläufig berechnete Ergebnis aus der Endkonsolidierung der Italien-Gruppe beläuft sich auf – 0,1 Millionen Euro.

AUSBLICK

UNIQA erwartet für 2017 insgesamt ein Wachstum der verrechneten Prämien von etwas mehr als 1 Prozent. In der Schaden- und Unfallversicherung wird dabei ein Prämienwachstum von mehr als 2 Prozent erwartet, das sowohl von Österreich als auch von CEE getragen sein wird. Im Einklang mit dem langfristigen Trend rechnet UNIQA in der Krankenversicherung sogar mit Zuwächsen von mehr als 3 Prozent, im Wesentlichen getrieben durch das Geschäft in Österreich. Im Gegensatz dazu werden in der Lebensversicherung wegen des Niedrigzinsumfelds eine weiterhin verhaltene Nachfrage in Österreich und damit ein moderater Prämienrückgang auf Gruppenebene prognostiziert.

UNIQA startete 2016 das größte Investitionsprogramm in der Unternehmensgeschichte und wird in den kommenden Jahren rund 500 Millionen Euro in das „Re-Design“ des Geschäftsmodells, den dazu notwendigen personellen Kompetenzaufbau und die erforderlichen IT-Systeme investieren. Diese erheblichen Zukunftsinvestitionen werden das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2017 in einem ähnlichen Umfang belasten wie in 2016. Zusätzlich ist als Konsequenz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds mit einem weiteren Rückgang des Kapitalanlageergebnisses zu rechnen. Allerdings werden die Kapitalerträge nicht mehr in demselben Ausmaß zurückgehen wie noch 2016.

Umgekehrt strebt UNIQA für 2017 eine Verbesserung der Combined Ratio (nach Rückversicherung) auf 97,5 Prozent an. Dies bedeutet eine steigende Profitabilität des versicherungstechnischen Kerngeschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung.

Insgesamt erwartet UNIQA somit für das Geschäftsjahr 2017 eine leichte Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr. Trotz der laufenden Investitionen und des herausfordernden Niedrigzinsumfelds beabsichtigt UNIQA, die jährliche Ausschüttung je Aktie im Rahmen einer progressiven Dividendenpolitik in den kommenden Jahren kontinuierlich zu steigern.

Konzernbilanz

Vermögenswerte	Erläuterung	31.3.2017	31.12.2016
<small>Angaben in Millionen Euro</small>			
Sachanlagen		334,0	265,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2	1.267,2	1.350,0
Immaterielle Vermögenswerte	1	1.502,9	1.492,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		494,4	521,3
Kapitalanlagen	2	17.525,4	18.153,5
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		4.887,4	4.879,9
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen		352,9	324,4
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		316,4	318,6
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		859,5	638,7
Forderungen aus Ertragsteuern		68,0	65,9
Latente Steueransprüche		5,4	5,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.104,9	549,9
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	3	5.222,1	5.073,7
Summe Vermögenswerte		33.940,5	33.639,2

Eigenkapital und Schulden	Erläuterung	31.3.2017	31.12.2016
<small>Angaben in Millionen Euro</small>			
Eigenkapital			
Den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil			
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen		1.789,9	1.789,9
Eigene Aktien		- 16,6	- 16,6
Kumulierte Ergebnisse		1.382,7	1.413,0
		3.156,0	3.186,3
Anteile ohne beherrschenden Einfluss			
		28,8	26,5
		3.184,9	3.212,8
Schulden			
Nachrangige Verbindlichkeiten	2	846,1	846,0
Versicherungstechnische Rückstellungen		17.588,5	17.609,2
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		4.836,9	4.846,6
Finanzverbindlichkeiten	2	47,8	45,5
Andere Rückstellungen		754,7	798,7
Verbindlichkeiten und übrige Schulden		1.279,8	1.042,2
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		89,8	79,1
Latente Steuerschulden		277,8	296,7
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	3	5.034,0	4.862,2
Summe Eigenkapital und Schulden		33.940,5	33.639,2

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Angaben in Millionen Euro	Erläuterung	1 – 3/2017	1 – 3/2016
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		1.157,6	1.139,9
Technischer Zinsertrag		79,0	83,4
Sonstige versicherungstechnische Erträge		6,0	4,9
Versicherungsleistungen	6	- 858,7	- 865,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5	- 331,0	- 316,4
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		- 12,5	- 15,5
Versicherungstechnisches Ergebnis		40,4	30,7
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	7	75,8	107,9
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		- 26,6	- 14,7
Sonstige Erträge		30,8	12,2
Umgliederung technischer Zinsertrag		- 79,0	- 83,4
Sonstige Aufwendungen		- 20,0	- 15,4
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis		7,6	21,3
Operatives Ergebnis		48,0	52,0
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte		- 1,4	- 1,6
Finanzierungsaufwendungen		- 13,5	- 16,9
Ergebnis vor Steuern		33,1	33,4
Ertragsteuern		- 5,8	- 6,8
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		27,3	26,6
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	8	2,7	6,6
Periodenergebnis		30,0	33,2
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil		29,1	33,2
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil		0,9	0,0
Ergebnis je Aktie (in Euro)¹⁾		0,09	0,11
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0,09	0,09
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0,01	0,02
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf		306.965.261	308.180.350

¹⁾ Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Es wird auf Basis des Periodenergebnisses ermittelt.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 3/2017	1 – 3/2016
Periodenergebnis	30,0	33,2
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 2,2	- 0,6
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	0,5	0,1
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	0,3	0,1
	- 1,5	- 0,4
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	5,4	- 0,4
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 0,5	0,0
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 245,6	449,4
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	15,4	- 39,4
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	179,9	- 306,2
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 35,9	- 18,1
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Steuern	4,1	- 1,8
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Gewinnbeteiligung	21,6	26,1
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 0,3	0,2
	- 55,9	109,8
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 16,9	23,4
Sonstiges Ergebnis	- 57,3	109,4
Gesamtergebnis	- 27,3	142,6
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	- 29,6	140,9
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil	2,3	1,7

Konzerngeldflussrechnung

Angaben in Millionen Euro	1-3/2017	1-3/2016
Periodenergebnis	30,0	33,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	9,8	8,7
Abschreibungen bzw. Zuschreibungen übriger Kapitalanlagen	64,5	42,8
Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	26,4	- 16,5
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 4,1	- 16,0
Veränderung bei erfolgswirksam bewerteten Wertpapieren	- 16,0	175,2
Veränderung der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	- 67,0	- 17,3
Veränderung der sonstigen Forderungen	- 119,1	- 19,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	19,7	- 28,1
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	237,4	151,6
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	322,7	- 87,8
Veränderung der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	- 0,9	0,5
Veränderung der latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden	- 6,3	- 23,5
Veränderung sonstiger Bilanzposten	- 126,2	- 43,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	370,9	160,4
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	257,1	128,7
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,0	0,5
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 13,5	- 3,3
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,0	0,1
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	1.765,1	1.429,5
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	- 1.554,4	- 1.613,9
Veränderung von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	- 14,5	196,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	183,8	9,1
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 257,7	- 112,8
Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	0,0	0,1
Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	- 0,3	- 0,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 0,3	- 0,1
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	554,4	169,4
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 0,6	15,9
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Währungskursänderungen	0,6	- 0,4
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	549,9	890,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.104,9	1.059,1
Gezahlte Ertragsteuern (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	- 2,9	- 1,1
Gezahlte Zinsen (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	- 7,3	- 7,6
Erhaltene Zinsen (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	137,5	148,0
Erhaltene Dividenden (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	5,6	6,9

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Kumulierte Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungs- verpflichtungen
<small>Angaben in Millionen Euro</small>				
Stand am 1. Jänner 2016	1.789,9	- 10,9	391,8	- 180,6
Änderung des Konsolidierungskreises				
Gesamtergebnis			108,5	- 0,4
Periodenergebnis				
Sonstiges Ergebnis			108,5	- 0,4
Stand am 31. März 2016	1.789,9	- 10,9	500,2	- 180,9
Stand am 1. Jänner 2017	1.789,9	- 16,6	453,7	- 187,0
Änderung des Konsolidierungskreises		0,0		
Gesamtergebnis			- 61,5	- 1,4
Periodenergebnis				
Sonstiges Ergebnis			- 61,5	- 1,4
Stand am 31. März 2017	1.789,9	- 16,6	392,1	- 188,5

Ergebnisse					
	Differenzen aus Währungs umrechnung	Übrige kumulierte Ergebnisse	Den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital gesamt
	- 172,5	1.326,7	3.144,5	21,9	3.166,4
		0,0	0,0	0,2	0,2
	- 0,6	33,4	140,9	1,7	142,6
		33,2	33,2	0,0	33,2
	- 0,6	0,2	107,7	1,7	109,4
	- 173,1	1.360,1	3.285,4	23,8	3.309,2
	- 174,0	1.320,3	3.186,3	26,5	3.212,8
		- 0,6	- 0,6	0,0	- 0,6
	4,5	28,8	- 29,6	2,3	- 27,3
		29,1	29,1	0,9	30,0
	4,5	- 0,3	- 58,7	1,4	- 57,3
	- 169,4	1.348,5	3.156,0	28,8	3.184,9

Segmentberichterstattung

OPERATIVE SEGMENTE – KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Millionen Euro	UNIQA Österreich		UNIQA International		Rückversicherung	
	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.073,0	1.073,6	426,7	352,9	364,7	347,1
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	752,3	756,0	278,5	221,8	275,0	264,9
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	55,1	58,8	71,0	25,4	0,0	0,0
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	51,1	53,1	71,0	25,4	0,0	0,0
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.017,9	1.014,8	355,7	327,5	364,7	347,1
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	701,2	702,9	207,5	196,4	275,0	264,9
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) – konzernintern	- 160,7	- 161,9	- 89,8	- 79,5	276,6	265,8
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) – konzernextern	861,9	864,8	297,3	275,9	- 1,6	- 0,9
Technischer Zinsertrag	75,2	80,5	3,8	2,9	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1,4	1,5	5,2	3,8	0,2	0,2
Versicherungsleistungen	- 584,7	- 598,2	- 119,9	- 112,8	- 176,0	- 173,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 149,8	- 150,4	- 84,4	- 78,5	- 84,4	- 84,8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	- 4,5	- 8,0	- 9,1	- 8,6	- 3,5	- 2,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	38,9	28,3	3,2	3,2	11,4	4,0
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	79,0	130,1	8,0	11,9	8,0	6,8
Sonstige Erträge	3,4	2,8	7,2	6,3	1,0	0,4
Umgliederung technischer Zinsertrag	- 75,2	- 80,5	- 3,8	- 2,9	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	- 6,2	- 4,4	- 3,2	- 4,4	- 1,8	- 1,0
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	1,0	48,0	8,3	10,9	7,2	6,3
Operatives Ergebnis	39,9	76,3	11,5	14,1	18,7	10,3
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	- 0,6	0,0	- 0,8	- 0,9	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen	- 6,2	- 6,6	- 0,4	- 0,4	- 0,7	0,0
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	33,1	69,7	10,3	12,8	18,0	10,3
Combined Ratio (Schaden- und Unfallversicherung, nach Rückversicherung)	97,1%	95,6%	96,7%	92,0%	94,4%	97,5%
Kostenquote (nach Rückversicherung)	19,9%	19,9%	30,3%	35,4%	30,7%	32,0%

Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
0,0	0,0	- 352,5	- 334,5	1.511,9	1.439,2
0,0	0,0	- 26,1	- 24,4	1.279,7	1.218,4
0,0	0,0	0,0	0,0	126,1	84,1
0,0	0,0	0,0	0,0	122,1	78,5
0,0	0,0	- 352,5	- 334,5	1.385,8	1.355,0
0,0	0,0	- 26,1	- 24,4	1.157,6	1.139,9
0,0	0,0	- 26,1	- 24,4	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	1.157,6	1.139,9
0,0	0,0	0,0	0,0	79,0	83,4
0,2	0,1	- 1,1	- 0,6	6,0	4,9
3,5	1,9	18,4	17,1	- 858,7	- 865,6
- 16,8	- 7,4	4,4	4,7	- 331,0	- 316,4
- 0,3	- 0,2	4,8	3,9	- 12,5	- 15,5
- 13,5	- 5,6	0,3	0,8	40,4	30,7
5,4	5,3	- 24,7	- 46,3	75,8	107,9
12,3	2,8	6,8	0,0	30,8	12,2
0,0	0,0	0,0	0,0	- 79,0	- 83,4
- 8,2	- 3,2	- 0,6	- 2,4	- 20,0	- 15,4
9,6	4,9	- 18,5	- 48,8	7,6	21,3
- 3,8	- 0,7	- 18,2	- 48,0	48,0	52,0
0,0	0,0	0,0	- 0,7	- 1,4	- 1,6
- 13,4	- 16,8	7,3	6,9	- 13,5	- 16,9
- 17,3	- 17,5	- 10,9	- 41,8	33,1	33,4
n/a	n/a	n/a	n/a	97,7%	96,2%
n/a	n/a	n/a	n/a	25,9%	26,0%

OPERATIVE SEGMENTE – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Schaden- und Unfallversicherung	UNIQA Österreich		UNIQA International		Rückversicherung	
	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	529,8	513,8	276,1	249,3	352,4	335,1
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	234,4	222,8	133,2	124,3	269,1	259,4
Technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1,0	1,1	3,0	2,5	0,2	0,1
Versicherungsleistungen	-170,7	-156,8	-79,3	-70,7	-171,0	-169,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-56,9	-56,1	-49,5	-43,7	-83,1	-83,9
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-0,5	-2,4	-8,5	-7,5	-2,5	-1,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	7,4	8,6	-1,2	4,9	12,6	4,8
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen						
Immobilien	4,8	15,4	6,0	8,3	5,6	4,4
Sonstige Erträge	2,7	1,5	2,3	1,7	1,0	0,4
Umgliederung technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-3,9	-2,6	-2,3	-2,7	-1,8	-0,9
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	3,6	14,3	6,0	7,4	4,8	3,9
Operatives Ergebnis	11,0	22,9	4,8	12,3	17,5	8,7
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	-0,7	-0,7	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen	0,0	0,0	-0,4	-0,4	-0,7	0,0
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	11,0	22,9	3,7	11,1	16,7	8,7

Krankenversicherung	UNIQA Österreich		UNIQA International		Rückversicherung	
	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	253,8	245,9	16,0	13,4	0,5	0,2
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	242,4	235,0	12,2	10,2	0,4	0,2
Technischer Zinsertrag	20,0	19,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,2	0,2	0,4	0,4	0,0	0,0
Versicherungsleistungen	-208,3	-200,2	-8,1	-6,7	0,0	0,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-35,8	-37,0	-5,1	-6,5	-0,2	0,0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	0,5	-0,4	-0,1	-0,2	0,0	0,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	19,1	16,8	-0,6	-2,7	0,3	0,2
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen						
Immobilien	11,0	15,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Sonstige Erträge	0,3	0,8	0,5	0,4	0,0	0,0
Umgliederung technischer Zinsertrag	-20,0	-19,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-1,2	-0,8	-0,4	-0,4	0,0	0,0
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-9,8	-4,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Operatives Ergebnis	9,2	12,7	-0,5	-2,6	0,3	0,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	9,2	12,7	-0,5	-2,6	0,3	0,2

Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
0,0	0,0	-342,5	-324,8	815,7	773,4
0,0	0,0	-25,6	-23,9	611,1	582,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,2	0,1	-0,8	-0,6	3,5	3,2
0,0	0,0	18,4	17,4	-402,6	-379,1
-9,2	-2,1	4,4	4,5	-194,3	-181,3
-0,1	-0,1	3,3	2,4	-8,4	-9,4
-9,2	-2,1	-0,4	-0,1	9,2	16,1
5,5	9,1	4,3	-5,0	26,2	32,2
11,6	1,9	4,1	0,0	21,7	5,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-7,6	-2,3	-0,3	-2,4	-15,9	-10,9
9,5	8,7	8,1	-7,4	32,0	27,0
0,3	6,6	7,6	-7,5	41,2	43,1
0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,7
-13,4	-16,7	1,1	0,4	-13,4	-16,8
-13,1	-10,1	8,7	-7,1	27,1	25,6

Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
0,0	0,0	-0,5	-0,2	269,7	259,3
0,0	0,0	-0,1	-0,1	254,9	245,4
0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	19,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,7
3,5	1,8	0,0	-0,1	-212,8	-205,0
-4,1	-2,1	0,0	0,0	-45,1	-45,7
-0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	-0,6
-0,7	-0,3	-0,1	-0,1	18,0	13,9
-1,0	-0,6	-11,1	-6,7	-1,1	7,8
0,6	0,8	2,5	0,0	4,0	2,0
0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	-19,1
-0,3	-0,2	0,0	0,0	-1,8	-1,4
-0,7	0,0	-8,6	-6,7	-19,0	-10,7
-1,3	-0,3	-8,7	-6,8	-1,0	3,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-1,4	-0,4	-8,7	-6,8	-1,1	3,1

Lebensversicherung	UNIQA Österreich		UNIQA International		Rückversicherung	
	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	289,5	313,8	134,6	90,2	11,9	11,9
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	275,5	298,2	133,1	87,2	5,5	5,4
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	55,1	58,8	71,0	25,4	0,0	0,0
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	51,1	53,1	71,0	25,4	0,0	0,0
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	234,4	255,1	63,6	64,8	11,9	11,9
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	224,3	245,1	62,1	61,8	5,5	5,4
Technischer Zinsertrag	55,2	61,4	3,8	2,9	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,3	0,1	1,8	0,8	0,1	0,1
Versicherungsleistungen	-205,7	-241,2	-32,5	-35,3	-5,0	-4,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-57,2	-57,3	-29,8	-28,3	-1,1	-0,9
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4,4	-5,2	-0,5	-0,9	-0,9	-0,9
Versicherungstechnisches Ergebnis	12,5	2,9	4,9	1,1	-1,5	-1,1
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	63,2	99,8	2,0	3,5	2,4	2,4
Sonstige Erträge	0,3	0,4	4,5	4,1	0,0	0,0
Umgliederung technischer Zinsertrag	-55,2	-61,4	-3,8	-2,9	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-1,2	-1,0	-0,5	-1,3	0,0	0,0
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	7,2	37,8	2,3	3,4	2,4	2,4
Operatives Ergebnis	19,7	40,7	7,2	4,4	0,9	1,3
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	-0,6	0,0	-0,1	-0,2	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen	-6,2	-6,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	12,9	34,1	7,1	4,3	0,9	1,3

UNIQA INTERNATIONAL – REGIONEN

Angaben in Millionen Euro	Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		Erträge (netto) aus Kapitalanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		Versicherungsleistungen		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	
	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
Westeuropa (WE)	4,0	3,7	0,0	0,1	-2,4	-1,5	-1,6	-0,7	0,5	1,8
Zentraleuropa (CE)	106,7	99,4	9,1	6,0	-59,7	-53,6	-41,7	-40,1	10,7	9,6
Osteuropa (EE)	27,3	23,6	2,1	4,4	-15,1	-11,4	-13,5	-11,0	-0,4	2,5
Südosteuropa (SEE)	55,0	57,7	1,8	2,8	-31,3	-36,2	-20,5	-18,7	4,1	3,2
Russland (RU)	14,4	11,9	-1,6	-1,4	-11,3	-10,0	-3,2	-2,8	2,8	1,0
Verwaltung	0,0	0,0	-3,5	0,0	0,0	0,0	-3,9	-5,3	-7,4	-5,3
Gesamt	207,5	196,4	8,0	11,9	-119,9	-112,8	-84,4	-78,5	10,3	12,8

Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
0,0	0,0	-9,4	-9,5	426,5	406,4
0,0	0,0	-0,4	-0,4	413,7	390,4
0,0	0,0	0,0	0,0	126,1	84,1
0,0	0,0	0,0	0,0	122,1	78,5
0,0	0,0	-9,4	-9,5	300,4	322,3
0,0	0,0	-0,4	-0,4	291,6	311,9
0,0	0,0	0,0	0,0	59,0	64,3
0,0	0,0	-0,3	-0,1	1,9	1,0
0,0	0,0	0,0	-0,2	-243,2	-281,6
-3,5	-3,1	0,0	0,2	-91,6	-89,4
-0,1	0,0	1,5	1,5	-4,4	-5,6
-3,6	-3,2	0,9	1,0	13,2	0,7
1,0	-3,1	-17,8	-34,7	50,7	67,9
0,1	0,1	0,2	0,0	5,2	4,6
0,0	0,0	0,0	0,0	-59,0	-64,3
-0,3	-0,8	-0,4	0,0	-2,3	-3,2
0,8	-3,9	-18,0	-34,7	-5,4	4,9
-2,8	-7,0	-17,1	-33,7	7,8	5,7
0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,7	-0,8
0,0	0,0	6,2	6,5	0,0	-0,1
-2,8	-7,0	-11,0	-28,0	7,1	4,7

KONZERNBILANZ – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in Millionen Euro	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
Vermögenswerte				
Sachanlagen	166,7	151,1	36,7	30,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	263,6	285,9	267,3	275,3
Immaterielle Vermögenswerte	496,3	451,3	241,3	242,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	53,8	52,1	169,7	180,8
Kapitalanlagen	4.487,9	4.510,0	2.785,6	2.825,9
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	215,7	188,1	1,2	1,9
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	826,0	651,5	128,6	44,7
Forderungen aus Ertragsteuern	66,7	64,4	0,1	0,1
Latente Steueransprüche	1,6	1,1	0,0	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	431,1	288,6	168,2	78,9
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	208,1	219,3	37,3	33,7
Summe Geschäftsbereichsvermögenswerte	7.217,4	6.863,5	3.836,1	3.714,5
Schulden				
Nachrangige Verbindlichkeiten	851,7	851,2	0,0	0,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.097,6	2.908,3	2.919,4	2.882,1
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	16,8	16,0	33,8	29,2
Andere Rückstellungen	731,2	749,6	23,3	22,3
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	812,9	644,9	108,5	15,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	86,4	75,8	2,9	2,9
Latente Steuerschulden	30,0	37,4	141,3	147,5
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	327,4	332,3	56,5	55,0
Summe Geschäftsbereichsschulden	5.954,1	5.615,5	3.285,6	3.154,4

Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2017	31.12.2016
130,6	83,6	0,0	0,0	334,0	265,2
736,2	788,8	0,0	0,0	1.267,2	1.350,0
790,4	810,0	- 25,2	- 11,2	1.502,9	1.492,4
270,9	288,4	0,0	0,0	494,4	521,3
10.899,2	11.467,4	- 647,2	- 649,8	17.525,4	18.153,5
4.887,4	4.879,9	0,0	0,0	4.887,4	4.879,9
146,0	146,5	- 10,0	- 12,0	352,9	324,4
316,4	318,6	0,0	0,0	316,4	318,6
208,4	235,2	- 303,5	- 292,7	859,5	638,7
1,2	1,3	0,0	0,0	68,0	65,9
3,8	4,0	0,0	0,0	5,4	5,6
505,6	182,4	0,0	0,0	1.104,9	549,9
4.976,7	4.820,7	0,0	0,0	5.222,1	5.073,7
23.872,9	24.026,9	- 985,9	- 965,7	33.940,5	33.639,2
410,8	410,7	- 416,4	- 415,9	846,1	846,0
11.595,6	11.842,7	- 24,1	- 23,9	17.588,5	17.609,2
4.836,9	4.846,6	0,0	0,0	4.836,9	4.846,6
196,0	198,1	- 198,7	- 197,8	47,8	45,5
15,5	37,4	- 15,3	- 10,6	754,7	798,7
692,4	695,0	- 334,0	- 313,1	1.279,8	1.042,2
0,5	0,5	0,0	0,0	89,8	79,1
106,5	111,7	0,0	0,0	277,8	296,7
4.650,1	4.474,9	0,0	0,0	5.034,0	4.862,2
22.504,4	22.617,7	- 988,5	- 961,2	30.755,6	30.426,4
Konzerneigenkapital und Anteile ohne beherrschenden Einfluss				3.184,9	3.212,8
Summe Geschäftsbereichseigenkapital und -schulden				33.940,5	33.639,2

Die zu jedem Geschäftsbereich angegebenen Beträge wurden um die aus geschäftsbereichs-internen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Geschäftsbereichsaktiva und -schulden nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 Unternehmensgesetzbuch (UGB) sowie des § 138 Abs. 8 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) wurden erfüllt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet wurden.

Zum 1. Juli 2008 wurde gemäß IAS 39/50E eine Reklassifizierung von bisher jederzeit veräußerbaren Wertpapieren auf sonstige Ausleihungen vorgenommen. Insgesamt wurden festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 2.129,6 Millionen Euro reklassifiziert. Die entsprechende Neubewertungsrücklage belief sich zum 30. Juni 2008 auf –98,2 Millionen Euro. Der beizulegende Zeitwert betrug zum 31. Dezember 2016 487,3 Millionen Euro, zum 31. März 2017 belief er sich auf 429,2 Millionen Euro. Der Buchwert der reklassifizierten Wertpapiere betrug zum 31. März 2017 406,8 Millionen Euro (31. Dezember 2016: 462,5 Millionen Euro). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde ein Amortisationsaufwand von 0,1 Millionen Euro gebucht.

Entsprechend IAS 34.41 wird bei der Erstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Millionen Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasste einschließlich der UNIQA Insurance Group AG 116 Tochtergesellschaften (31. Dezember 2016: 116) und 7 assoziierte Gesellschaften (31. Dezember 2016: 7), die nach der Equity-Methode berücksichtigt wurden.

Mit Beschluss vom 27. Juli 2015 hat UNIQA den Verkauf ihrer rund 29-prozentigen Beteiligung an der Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. (Wien) beschlossen. Diese wird daher unter den Vermögenswerten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden, ausgewiesen (Segment Gruppenfunktionen). Die Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. ihrerseits ist an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (Wien) mit rund 38 Prozent beteiligt; durchgerechnet entspricht dies einer Beteiligung von UNIQA an der Casinos Austria Aktiengesellschaft von rund 11 Prozent. Der Verkauf an die NOVOMATIC AG (Gumpoldskirchen) kam aufgrund einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Wien als Kartellgericht, mit der die Anteilsübernahme untersagt wurde, nicht zustande. Der Vertrag mit Novomatic wurde Anfang 2017 aufgelöst. Mit Abtretungsvertrag vom 3. Jänner 2017 hat UNIQA ihre rund 29-prozentige Beteiligung an der Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. an die CAME Holding GmbH (Wien) verkauft. Die Veräußerung an die CAME Holding GmbH ist aufschiebend bedingt. Aufschiebende Bedingungen sind im Wesentlichen noch erforderliche zusammenschlussrechtliche Freigaben und das Vorliegen öffentlich-rechtlicher Genehmigungen. Das Closing wird im ersten Halbjahr 2018 erwartet.

Der Vorstand hat am 2. Dezember 2016, nach Genehmigung des Aufsichtsrats, den Verkauf der 99,7-Prozent-Beteiligung an der Konzerngesellschaft UNIQA Assicurazioni S.p.A. (Mailand, Italien) beschlossen. Der Verkaufspreis beträgt rund 295 Millionen Euro. Von dem Verkauf umfasst sind die UNIQA Assicurazioni S.p.A. (Mailand, Italien) und ihre in Italien tätigen Tochtergesellschaften UNIQA Previdenza S.p.A. (Mailand, Italien) und UNIQA Life S.p.A. (Mailand, Italien), die im Segment UNIQA International berichtet wurden. Der Verkauf der italienischen Gesellschaften ist als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert. Die mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich in Zusammenhang stehenden Vermögenswerte und Schulden werden in der Konzernbilanz unter der Position „Vermögenswerte und Schulden in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden“, ausgewiesen. Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs ist in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter der Position „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)“ dargestellt. Zum Closing wird auf das Kapitel „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag“ verwiesen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung der UNIQA Insurance Group AG ist der Euro. Sämtliche Abschlüsse von internationalen Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag nach folgenden Richtlinien umgerechnet:

- Aktiva, Passiva und Überleitung des Periodenüberschusses zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag
- Gewinn- und Verlustrechnung zum Periodendurchschnittskurs
- Eigenkapital (außer Periodenüberschuss) zum historischen Kurs

Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Für den Konzern wesentliche Wechselkurse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Euro-Stichtagskurse		Euro-Durchschnittskurse	
	31.3.2017	31.12.2016	1 – 3/2017	1 – 3/2016
Schweizer Franken (CHF)	1,0696	1,0931	1,0688	1,0956
Tschechische Kronen (CZK)	27,0300	27,0510	27,0233	27,0393
Ungarische Forint (HUF)	307,6200	314,1200	309,0850	313,3475
Kroatische Kuna (HRK)	7,4465	7,5255	7,4804	7,6125
Polnische Złoty (PLN)	4,2265	4,2576	4,3189	4,3289
Bosnisch-herzegowinische konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Rumänische Lei (RON)	4,5525	4,4718	4,5287	4,5017
Bulgarische Lew (BGN)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Ukrainische Hrywnja (UAH)	28,8764	29,8161	28,8480	28,2422
Serbische Dinar (RSD)	123,9715	122,7554	123,8237	122,6126
Russische Rubel (RUB)	60,3130	76,3051	62,6996	80,6173
Albanische Lek (ALL)	135,9100	138,6400	135,5925	138,0450
Mazedonische Denar (MKD)	61,5624	61,6208	61,5599	61,5431
US-amerikanische Dollar (USD)	1,0691	1,1385	1,0646	1,1020

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in Millionen Euro	31.3.2017	31.12.2016
Aktivierter Abschlusskosten	1.139,1	1.134,9
Bestandswert	17,0	18,3
Firmenwert	296,1	295,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	50,6	43,8
Gesamt	1.502,9	1.492,4

2. Finanzinstrumente sowie Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung

Die Kapitalanlagen sind in folgende Klassen bzw. Kategorien von Finanzinstrumenten gegliedert:

Stand 31. März 2017	Nicht verzinsliche Wertpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	Derivative Finanzinstrumente	Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	Gesamt
Angaben in Millionen Euro						
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	36,1	241,8	0,0	152,7	60,5	491,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	689,5	15.245,4	0,0	0,0	0,0	15.935,0
Kredite und Forderungen	0,0	406,8	692,5	0,0	0,0	1.099,3
Summe	725,6	15.894,0	692,5	152,7	60,5	17.525,4
davon im Rahmen der Fair-Value-Option	36,1	241,8	0,0	0,0	0,0	277,9

Stand 31. Dezember 2016	Nicht verzinsliche Wertpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	Derivative Finanzinstrumente	Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	Gesamt
Angaben in Millionen Euro						
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	44,3	231,0	0,0	135,1	59,9	470,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	671,7	15.818,9	0,0	0,0	0,0	16.490,6
Kredite und Forderungen	0,0	462,5	730,1	0,0	0,0	1.192,6
Summe	716,0	16.512,4	730,1	135,1	59,9	18.153,5
davon im Rahmen der Fair-Value-Option	44,3	231,0	0,0	0,0	0,0	275,3

Fair-Value-Hierarchie

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Der Konzern hat ein Kontrollrahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört ein Bewertungsteam, das die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt und an den Vorstand berichtet.

Das Bewertungsteam führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch. Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, prüft das Bewertungsteam die von den Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Fair-Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind. Wesentliche Punkte bei der Bewertung werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendet der Konzern so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: notierte Preise (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden. Hierunter fallen bei UNIQA hauptsächlich notierte Aktien, notierte Rentenpapiere und notierte Investmentfonds.
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen oder auf Preisen von Märkten beruhen, die als nicht aktiv eingestuft wurden. Beobachtbare Parameter sind hierbei zum Beispiel Wechselkurse, Zinskurven und Volatilitäten. Hierunter fallen bei UNIQA insbesondere notierte Rentenpapiere, die nicht die Voraussetzungen der Stufe 1 erfüllen, sowie strukturierte Produkte.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht oder nur zum Teil auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Zur Bewertung werden hierbei vor allem Discounted-Cashflow-Verfahren, Vergleichsverfahren mit Instrumenten, für die beobachtbare Preise vorliegen, sowie sonstige Verfahren angewendet. Da hierbei vielfach keine beobachtbaren Parameter vorliegen, können die Schätzungen, die verwendet werden, erhebliche Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis haben. Der Stufe 3 sind bei UNIQA vor allem sonstige Beteiligungen, Private-Equity- und Hedge-Fonds, ABS- und strukturierte Produkte, die nicht die Voraussetzungen der Stufe 2 erfüllen, zugeordnet.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der jeweiligen Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Bewertungsprozess und -methoden

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Im Konzern werden bei der Bewertung von Kapitalanlagen vorrangig jene Verfahren angewendet, die am besten für eine entsprechende Wertermittlung geeignet sind. Hierbei kommen für Finanzinstrumente, die den Stufen 2 und 3 zugeordnet sind, die folgenden Standardbewertungsverfahren zur Anwendung:

Marktwertorientierter Ansatz

Die Bewertungsmethode des marktwertorientierten Ansatzes beruht auf Preisen oder anderen maßgeblichen Informationen von Markttransaktionen, bei denen identische oder vergleichbare Vermögenswerte und Schulden beteiligt sind.

Kapitalwertorientierter Ansatz

Der kapitalwertorientierte Ansatz entspricht der Barwertmethode, bei der künftige (erwartete) Zahlungsströme bzw. Erträge auf einen gegenwärtigen Betrag abgeleitet werden.

Kostenorientierter Ansatz

Der kostenorientierte Ansatz entspricht in der Regel dem Wert, der eingesetzt werden müsste, um den Vermögenswert wiederzubeschaffen.

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Ausleihungen

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt im Rahmen des Wertminderungstests nach IAS 36 sowie für die Anhangangaben nach IFRS 13 mittels Gutachten.

Die Ausleihungen werden entsprechend der Bewertungsmethode der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Erforderliche Wertminderungen werden unter Berücksichtigung der Besicherungen sowie der Bonität des Schuldners ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten erfolgt mittels Discounted-Cashflow-Verfahren. Als Inputfaktoren dienen Zinskurven und CDS-Spreads.

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Vermögenswerte	Preismethode	Inputfaktoren	Preismodell
Festverzinsliche Wertpapiere			
Notierte Rentenpapiere	Notierter Kurs	-	-
Nicht notierte Rentenpapiere	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven	Barwertmethode
ABS ohne Marktquotierungen	Theoretischer Kurs	-	Discounted Cashflow, Single Deal Review, Peer
Nicht festverzinsliche Wertpapiere			
Notierte Aktien/Investmentfonds	Notierter Kurs	-	-
Private Equities	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode
Hedge-Fonds	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode
Sonstige Unternehmensanteile	Theoretischer Wert	WACC, (langfristige) Umsatzwachstumsrate, (langfristige) Gewinnmarge, Kontrollprämie	Bewertungsgutachten
Derivative Finanzinstrumente			
Aktien-Basket-Zertifikat	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven	Black-Scholes Monte Carlo N-DIM
CMS Floating Rate Note	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Libor-Market-Modell, Hull-White-Garman-Kohlhagen Monte Carlo
CMS-Spread-Zertifikat	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Kontraktsspezifisches Modell
Fonds-Basket-Zertifikat	Theoretischer Kurs	Ableitung aus Fondspreisen	Kontraktsspezifisches Modell
FX (Binary) Option	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM
Option (Inflation, OTC, OTC FX Options)	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes Monte Carlo N-DIM, kontraktsspezifisches Modell, Marktinflationsmodell NKIS
Strukturierte Anleihen	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM, LMM
Swap, Cross Currency Swap	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM, Black-76-Modell, Libor-Market-Modell, kontraktsspezifisches Modell
Swaption, Total Return Swaption	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black/Basis Point Volatility, kontraktsspezifisches Modell
Variance, Volatility, Correlation Swap	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Kontraktsspezifisches Modell, optimale Strategie Heston/Monte Carlo
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen			
Notierte Aktien/Investmentfonds	Notierter Kurs	-	-
Nicht notierte Investmentfonds	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven	Barwertmethode
Kredite und Forderungen			
Ausleihungen	Theoretischer Wert	Sicherheiten, Bonität des Schuldners	Discounted Cashflow
Sonstiges			
Immobilien	Theoretischer Wert	Bauwert und Grundwert, Lage, Nutzfläche, Nutzart, Zustand, aktuelle vertragliche Mieten und aktuelle Leerstände mit Vermietungsprognose	Ertragswertverfahren, Sachwertverfahren, Ertragswert und Substanzwert gewichtet

Bewertungshierarchie**Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden**

Stand 31. März 2017 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	543,9	0,4	145,1	689,5
Festverzinsliche Wertpapiere	11.919,9	3.168,4	157,1	15.245,4
Summe	12.463,9	3.168,9	302,2	15.935,0
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden				
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	22,4	13,7	36,1
Festverzinsliche Wertpapiere	107,2	73,9	60,7	241,8
Derivative Finanzinstrumente	0,9	80,5	71,4	152,7
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	58,8	1,0	0,7	60,5
Summe	166,8	177,8	146,5	491,1
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	3.986,6	308,6	29,4	4.324,6

Stand 31. März 2017 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	1,0	28,2	4,0	33,2
Summe	1,0	28,2	4,0	33,2

Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte und Schulden

Stand 31. März 2017 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,0	2.159,1	2.159,1
Kredite und Forderungen				
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	0,0	0,0	38,4	38,4
Festverzinsliche Wertpapiere	110,2	225,1	93,9	429,2
Summe	110,2	225,1	132,3	467,6
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	5,6	5,6

Stand 31. März 2017 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen	0,0	0,0	14,6	14,6
Summe	0,0	0,0	14,6	14,6
Nachrangige Verbindlichkeiten	987,9	0,0	0,0	987,9

*Zum Vorjahresstichtag zum beizulegenden Zeitwert
bewertete Vermögenswerte und Schulden*

Stand 31. Dezember 2016 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	394,3	6,8	270,7	671,7
Festverzinsliche Wertpapiere	11.501,7	3.890,6	426,6	15.818,9
Summe	11.896,0	3.897,3	697,3	16.490,6
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden				
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	25,1	19,2	44,3
Festverzinsliche Wertpapiere	92,7	77,5	60,8	231,0
Derivative Finanzinstrumente	0,0	73,7	61,4	135,1
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	58,3	1,6	0,0	59,9
Summe	151,0	177,9	141,4	470,3
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	3.764,0	357,6	32,2	4.153,8

Stand 31. Dezember 2016 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0,0	30,6	0,0	30,6
Summe	0,0	30,6	0,0	30,6

*Beizulegende Zeitwerte der zum Vorjahresstichtag zu fortgeführten Anschaffungskosten
bewerteten Vermögenswerte und Schulden*

Stand 31. Dezember 2016 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien				
	0,0	0,0	2.248,3	2.248,3
Kredite und Forderungen				
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	0,0	0,0	40,0	40,0
Festverzinsliche Wertpapiere	51,5	341,0	94,8	487,3
Summe	51,5	341,0	134,8	527,3
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	5,9	5,9

Stand 31. Dezember 2016 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen	0,0	0,0	15,0	15,0
Summe	0,0	0,0	15,0	15,0
Nachrangige Verbindlichkeiten				
	927,2	0,0	0,0	927,2

Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und 2

Während der Berichtsperiode wurden Transfers von Stufe 1 auf Stufe 2 in Höhe von 565,3 Millionen Euro und von Stufe 2 auf Stufe 1 in Höhe von 1.192,2 Millionen Euro vorgenommen. Diese sind vorwiegend auf Änderungen in der Handelsfrequenz und der Handelsaktivität zurückzuführen.

Stufe-3-Finanzinstrumente

Der Stufe 3 gemäß der Hierarchie nach IFRS 13 sind im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und sonstige Beteiligungen zugeordnet, die in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ fallen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, deren Bewertungsverfahren auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren beruhen.

Angaben in Millionen Euro	RZB-Anteile	Festverzinsliche Wertpapiere	Sonstige	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2017	126,1	426,6	286,0	838,6
Transfers aus der Stufe 3 in die Stufe 1	- 126,1	0,0	0,0	- 126,1
Transfers aus der Stufe 3 in die Stufe 2	0,0	- 0,1	0,0	- 0,1
Transfers in die Stufe 3	0,0	1,4	0,9	2,3
In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Gewinne und Verluste	0,0	- 18,1	- 1,1	- 19,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	0,0	- 2,5	0,4	- 2,1
Käufe	0,0	0,0	22,8	22,8
Verkäufe/Tilgungen	0,0	- 250,3	- 21,2	- 271,5
Stand am 31. März 2017	0,0	157,1	287,7	444,8

Die Transfers zwischen den Stufen 2 und 3 erfolgten aufgrund von Veränderungen in der Beobachtbarkeit der relevanten Inputfaktoren. Aufgrund der Verschmelzung der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft (RZB) in die Raiffeisen Bank International AG (RBI) hält UNIQA nunmehr Anteile an der RBI. Durch die Börsennotierung der RBI liegen für diese Stufe 1 Inputparameter vor, wodurch es zu einem Transfer der vormaligen RZB-Anteile in die Stufe 1 kommt.

Sensitivitäten

Für die wesentlichsten festverzinslichen Wertpapiere ergibt sich bei der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes von 100 Basispunkten eine Verringerung des Werts von - 3,6 Prozent. Wird der Diskontierungszinssatz um 100 Basispunkte reduziert, ergibt sich eine Werterhöhung um 2,3 Prozent.

3. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden

Aufgrund des Abtretungsvertrags vom 28. Juli 2015 wird die rund 29-prozentige Beteiligung an der Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. (Wien) (Medial) hierunter ausgewiesen.

Der Vorstand hat am 2. Dezember 2016 den Verkauf der 99,7-prozentigen Beteiligung an der Konzerngesellschaft UNIQA Assicurazioni S.p.A. (Italien-Gruppe) beschlossen. Daher werden die Vermögenswerte und Schulden unter den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden, ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden, setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in Millionen Euro	Medial	Italien-Gruppe	31.3.2017	31.12.2016
Vermögenswerte				
Sachanlagen	0,0	22,6	22,6	21,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	1,4	1,4	1,4
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	112,1	112,1	112,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	9,3	0,0	9,3	9,3
Kapitalanlagen	0,0	4.327,3	4.327,3	4.156,7
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	361,2	361,2	354,2
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	0,0	201,5	201,5	206,9
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0,0	135,8	135,8	163,1
Forderungen aus Ertragsteuern	0,0	16,6	16,6	16,7
Latente Steueransprüche	0,0	22,1	22,1	19,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	12,1	12,1	12,7
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	9,3	5.212,8	5.222,1	5.073,7

Angaben in Millionen Euro	Medial	Italien-Gruppe	31.3.2017	31.12.2016
Schulden				
Versicherungstechnische Rückstellungen	0,0	4.378,8	4.378,8	4.213,5
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	361,2	361,2	354,2
Andere Rückstellungen	0,0	11,5	11,5	11,0
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	0,0	234,2	234,2	231,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0,0	8,1	8,1	7,6
Latente Steuerschulden	0,0	40,2	40,2	44,8
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	5.034,0	5.034,0	4.862,2

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

4. Prämien

Abgegrenzte Prämien <small>Angaben in Millionen Euro</small>	1 – 3/2017	1 – 3/2016
Schaden- und Unfallversicherung	611,1	582,6
Gesamtrechnung	646,0	611,4
Anteil der Rückversicherer	- 34,9	- 28,9
Krankenversicherung	254,9	245,4
Gesamtrechnung	255,1	245,6
Anteil der Rückversicherer	- 0,2	- 0,2
Lebensversicherung	291,6	311,9
Gesamtrechnung	300,8	321,4
Anteil der Rückversicherer	- 9,2	- 9,4
Summe	1.157,6	1.139,9

Verrechnete Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung <small>Angaben in Millionen Euro</small>	1 – 3/2017	1 – 3/2016
Direktes Geschäft		
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	94,9	85,6
Haushaltsversicherung	47,9	46,4
Sonstige Sachversicherungen	91,2	86,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	158,9	158,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	137,6	129,4
Unfallversicherung	94,8	92,4
Haftpflichtversicherung	95,7	92,4
Rechtsschutzversicherung	24,0	23,0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	17,0	18,9
Sonstige Versicherungen	18,8	18,5
Summe	780,9	751,7
Indirektes Geschäft		
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0,1	0,9
Sonstige Versicherungen	34,7	20,8
Summe	34,8	21,8
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	815,7	773,4

Abgegrenzte Prämien <small>Angaben in Millionen Euro</small>	1 – 3/2017	1 – 3/2016
Schaden- und Unfallversicherung	611,1	582,6
Gesamtrechnung	646,0	611,4
Anteil der Rückversicherer	- 34,9	- 28,9
Krankenversicherung	254,9	245,4
Gesamtrechnung	255,1	245,6
Anteil der Rückversicherer	- 0,2	- 0,2
Lebensversicherung	291,6	311,9
Gesamtrechnung	300,8	321,4
Anteil der Rückversicherer	- 9,2	- 9,4
Summe	1.157,6	1.139,9

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Angaben in Millionen Euro	1 - 3/2017	1 - 3/2016
Schaden- und Unfallversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	162,8	157,6
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 22,5	- 22,5
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	58,8	49,8
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 4,7	- 3,6
	194,3	181,3
Krankenversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	26,9	29,3
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	0,8	- 1,7
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	17,5	18,2
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 0,1	- 0,1
	45,1	45,7
Lebensversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	49,7	60,3
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	20,3	7,7
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24,1	23,2
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 2,4	- 1,7
	91,6	89,4
Summe	331,0	316,4

6. Versicherungsleistungen

Angaben in Millionen Euro	Gesamtrechnung		Anteil der Rückversicherer		Eigenbehalt	
	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
Schaden- und Unfallversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	382,1	347,3	- 9,6	- 10,4	372,5	336,9
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	26,6	31,2	- 5,3	3,7	21,3	34,8
Summe	408,7	378,5	- 14,9	- 6,7	393,7	371,8
Veränderung der Deckungsrückstellung	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	- 0,1	- 0,2	0,0	0,0	- 0,1	- 0,2
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	8,9	7,4	0,0	0,0	8,9	7,4
Gesamtbetrag der Leistungen	417,6	385,8	- 14,9	- 6,7	402,6	379,1
Krankenversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	175,1	165,1	- 1,2	0,0	173,9	165,1
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2,4	3,9	0,6	0,0	3,0	3,9
Summe	177,6	169,0	- 0,7	0,0	176,9	169,0
Veränderung der Deckungsrückstellung	35,7	34,0	0,0	0,0	35,7	34,0
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,0	- 0,6	0,0	0,0	0,0	- 0,6
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,2	2,5	0,0	0,0	0,2	2,5
Gesamtbetrag der Leistungen	213,5	205,0	- 0,6	0,0	212,8	205,0
Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	388,4	498,9	- 5,3	- 5,3	383,1	493,5
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 19,5	- 19,8	0,0	- 0,4	- 19,4	- 20,2
Summe	369,0	479,1	- 5,3	- 5,7	363,7	473,3
Veränderung der Deckungsrückstellung	- 119,7	- 193,1	- 2,8	- 4,7	- 122,5	- 197,7
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	3,6
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. (latente) Gewinnbeteiligung	2,0	2,4	0,0	0,0	2,0	2,4
Gesamtbetrag der Leistungen	251,3	292,0	- 8,1	- 10,4	243,2	281,6
Summe	882,3	882,7	- 23,6	- 17,1	858,7	865,6

7. Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Nach Geschäftsbereichen	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
Angaben in Millionen Euro								
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-1,5	1,1	1,6	1,1	7,6	8,6	7,7	10,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2,0	1,6	-11,1	-6,6	-17,5	-9,6	-26,6	-14,7
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1,2	3,6	1,2	1,4	0,0	-5,6	2,4	-0,6
Zur Veräußerung verfügbar	1,2	3,7	1,4	1,9	4,6	-4,7	7,2	0,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	-0,1	-0,1	-0,5	-4,6	-0,9	-4,8	-1,5
Festverzinsliche Wertpapiere	21,4	26,5	8,9	9,1	54,6	69,5	85,0	105,1
Zur Veräußerung verfügbar	21,5	26,9	8,7	9,9	52,9	69,5	83,1	106,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-0,1	-0,4	0,2	-0,8	1,7	0,0	1,8	-1,1
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	1,5	1,0	0,4	0,7	11,1	12,8	13,0	14,5
Ausleihungen	1,1	0,3	0,9	0,9	3,9	3,0	5,8	4,1
Übrige Kapitalanlagen	0,4	0,8	-0,5	-0,2	7,3	9,8	7,2	10,3
Derivative Finanzinstrumente	2,2	1,3	0,2	3,9	-1,3	-4,1	1,1	1,2
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-0,7	-2,9	-2,4	-1,8	-3,7	-3,7	-6,8	-8,4
Summe	26,2	32,2	-1,1	7,8	50,7	67,9	75,8	107,9

Nach Ertragsart	Laufende Erträge		Gewinne/Verluste aus dem Abgang und Wertänderungen		Summe		davon Wertminderung	
	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016
Angaben in Millionen Euro								
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Nicht festverzinsliche Wertpapiere (im Rahmen der Fair-Value-Option)	0,4	1,0	-5,1	-2,5	-4,8	-1,5	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere (im Rahmen der Fair-Value-Option)	1,1	1,3	0,7	-2,5	1,8	-1,1	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente	-0,8	-2,7	1,9	3,9	1,1	1,2	0,0	0,0
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,7	-0,3	-2,6	-1,1	-1,8	-1,4	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	6,4	5,7	0,8	-4,9	7,2	0,8	-0,7	-6,6
Festverzinsliche Wertpapiere	89,0	94,3	-5,8	11,9	83,1	106,2	-20,2	-2,1
Zwischensumme	95,4	100,0	-5,1	7,0	90,3	107,0	-21,0	-8,7
Kredite und Forderungen								
Festverzinsliche Wertpapiere	3,5	3,5	0,8	0,0	4,4	3,5	0,0	0,0
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	9,0	7,8	-0,4	3,2	8,6	11,0	0,0	-0,3
Zwischensumme	12,6	11,2	0,4	3,2	13,0	14,5	0,0	-0,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20,6	21,1	-12,9	-10,3	7,7	10,8	0,0	-0,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-26,6	-14,8	0,0	0,1	-26,6	-14,7	0,0	0,0
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-6,8	-8,4	0,0	0,0	-6,8	-8,4	0,0	0,0
Summe	95,9	108,9	-20,1	-1,0	75,8	107,9	-21,0	-9,1

¹⁾ Bei den Erträgen aus Kapitalanlagen aus Investmentverträgen handelt es sich um Durchlaufposten, weshalb diese hier nicht ausgewiesen werden.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Angaben in Millionen Euro	1-3/2017	1-3/2016
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		
Im Periodenergebnis erfasst	- 1,8	- 1,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Periodenergebnis erfasst	90,3	107,0
davon Reklassifizierungen vom Eigenkapital in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung	- 35,7	- 20,1
Im sonstigen Ergebnis erfasst	- 203,3	340,8
Nettoergebnis	- 113,0	447,9
Kredite und Forderungen		
Im Periodenergebnis erfasst	13,0	14,5
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		
Im Periodenergebnis erfasst	- 13,5	- 16,9

Im Nettokapitalertrag von 75,8 Millionen Euro (1-3/2016: 107,9 Millionen Euro) waren realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste von -20,1 Millionen Euro (1-3/2016: -1,0 Millionen Euro) enthalten, die Währungsverluste von 20,4 Millionen Euro (1-3/2016: Währungsverluste in Höhe von 20,7 Millionen Euro) enthielten. Diese resultierten im Wesentlichen aus Veranlagungen in US-Dollar.

Weiters wurden Währungseffekte in Höhe von -2,8 Millionen Euro (1-3/2016: -1,0 Millionen Euro) direkt im Eigenkapital erfasst.

8. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Angaben in Millionen Euro	1 - 3/2017	1 - 3/2016
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	349,4	260,1
Technischer Zinsertrag	23,4	20,9
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,4	0,3
Versicherungsleistungen	- 337,6	- 244,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 28,7	- 25,3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	- 2,0	- 2,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	4,9	9,4
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	20,3	20,1
Sonstige Erträge	2,2	1,5
Umgliederung technischer Zinsertrag	- 23,4	- 20,9
Sonstige Aufwendungen	- 0,7	- 1,5
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	- 1,6	- 0,8
Operatives Ergebnis	3,3	8,5
Abschreibungen auf Bestandswerte	- 0,2	- 0,3
Ergebnis vor Steuern	3,1	8,2
Ertragsteuern	- 0,4	- 1,6
Laufendes Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	2,7	6,6
Wertminderungen und Veräußerungskosten	0,0	0,0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	2,7	6,6
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	2,8	6,5
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil	- 0,1	0,1

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie die Zwischenergebniseliminierung wurden für Transaktionen zwischen aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereichen weiterhin durchgeführt.

SONSTIGE ANGABEN

9. Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Angestellten	1 - 3/2017	1 - 3/2016
Gesamt	12.375	13.470
davon Geschäftsaufbringung	4.487	5.148
davon Verwaltung	7.888	8.322

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Verkauf Italien-Gruppe

Am 2. Dezember 2016 hat der Vorstand den Verkauf der Italien-Gruppe beschlossen. Das Closing hierzu hat am 16. Mai 2017 stattgefunden. Der Kaufpreis beläuft sich vor vereinbarter variabler Kaufpreisanpassungen auf rund 294 Millionen Euro. Das veräußerte Nettovermögen in Höhe von 281,5 Millionen Euro wird auf Basis der Werte zum 31. März 2017 bemessen. Das vorläufig berechnete Ergebnis aus der Endkonsolidierung der Italien-Gruppe beläuft sich auf - 0,1 Millionen Euro.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Hiermit bestätigt der Vorstand der UNIQA Insurance Group AG nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, im Mai 2017



Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands



Erik Leyers
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

IMPRESSUM

Herausgeber

UNIQA Insurance Group AG
FN 92933t
DVR: 0055506

Satz

Inhouse produziert mit firesys

KONTAKT

UNIQA Insurance Group AG
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: (+43) 01 21175-3773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller der Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

